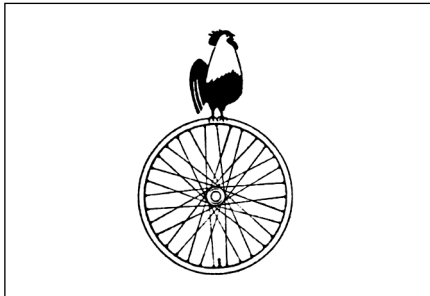




Wortmarke



Marke



04.05.1924 – 306 941

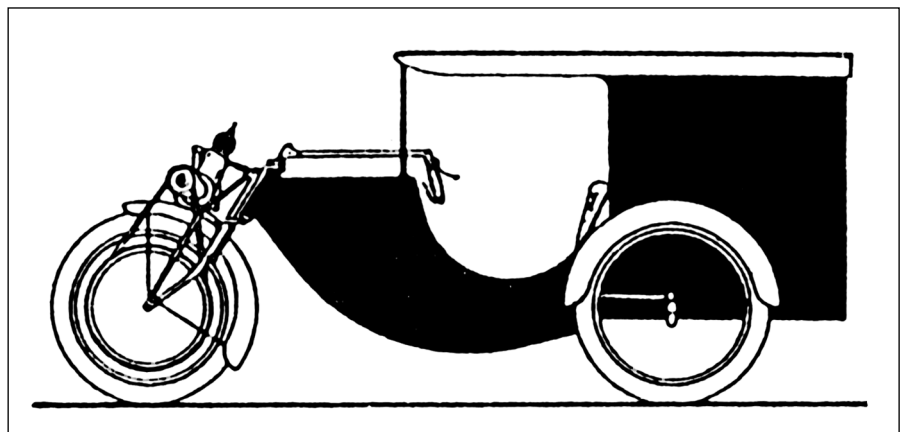
**Cockmobil
1924**

Der Münchner Ingenieur Friedrich (Fritz) Gockerell (1889–1965), wurde vor allem als Konstrukteur des Megola-Motorrads mit Fünfzylinder-Rotationsmotor im Vorderrad bekannt.

1919 gründete er in Nürnberg, Siegfriedstraße 17, die Gockerell-Motoren-Gesellschaft m.b.H., der 1921 die Gockerell-Fahrzeugmotorenwerk München, G.m.b.H., München, Schwantaler Straße 55, folgte. Aus diesen Unternehmen ging am 11. November 1922 die Cockerell Fahrzeug- und Motorenwerke Akt.-Ges. München-Nürnberg ebenfalls mit Sitz in München hervor. Markenzeichen war ein Hahn (Gockel) geworden und der Markenname Cockerell in Anlehnung an die englische Bezeichnung für Hahn (Cock) entstanden.

Im Frühjahr 1924 präsentierte Gockerell einen dreirädrigen Kleinwagen Typ Mk mit einem 198-ccm-Zweitaktmotor (3,5 PS) über dem Vorderrad. Das sogenannte Cockmobil ging nicht in Serie. Im August 1924 unter Geschäftsaufsicht gestellt, schlug nicht zuletzt wegen einer Unterschlagung eines Geschäftspartners die Sanierung des Unternehmens fehl, so dass am 6. Dezember 1924 der Konkurs eröffnet wurde.

Die Apparatebau-Akt.-Ges. Kracker & Co., Nürnberg, Siegfriedstraße 9/17, übernahm im gleichen Jahr die Lizenz zur Fertigung der Gockerell-Motorräder. Nach einer am 8. Juli 1925 angeordneten Geschäftsaufsicht eröffnete man am 9. Dezember 1925 auch für dieses Unternehmen das Konkursverfahren.



Das Cockmobil ging nicht in Serie